

Gesendet: Freitag, 18. Dezember 2015 10:42

An: dialog@ga-bonn.de

Betreff: Leserbrief - 18.12.2015: Ennertaufstieg in Königswinter

Leserbrief zum Artikel vom 18.12.2015: Ennertaufstieg in Königswinter - Initiative schreibt an den Minister
<http://www.general-anzeiger-bonn.de/region/rhein-sieg-kreis/koenigswinter/Initiative-schreibt-an-den-Minister-article1787105.html>

Sehr geehrtes General-Anzeiger-Team,

für eine Veröffentlichung meines Leserbriefs (s.u.) wäre ich Ihnen sehr dankbar.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen vierten Advent!

Mit besten Grüßen

Margrit Zube

Nur Kopfschütteln kann das Schreiben von R. Grupp und G. D. Rust an Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt hervorrufen.

Man muss nicht neben einer Verkehrsstrasse wohnen, um dagegen zu sein. Es gibt genügend Erholungssuchende, die von weit her kommen, um hier Ruhe und Landschaft zu genießen. Bundesweit zieht das Siebengebirge Touristen an und ehemalige Bewohner unserer Region, die es in die Fremde verschlagen hat, möchten sich nach wie vor gerne für unser Gebiet einsetzen und haben die Initiative gegen den Ennertaufstieg/die Südtangente mit ihren Unterschriften unterstützt. Und es gibt ja wohl noch ein paar andere Aspekte, um nicht dafür zu sein, außer in unmittelbarer Nähe zu wohnen. Da ist als erstes der Umweltaspekt zu nennen. Denn eine mögliche Ennerttrasse würde zu 100 % durch ein Gebiet führen, das zum Naturpark Siebengebirge gehört (seit Dezember 2007). Als zweites: ein viel zu teures Projekt, das Unsummen Steuergelder verschlingen würde. Drittens: es ist keineswegs bewiesen, dass die Realisierung dieser neuen Straße die jetzt betroffenen Orte spürbar entlasten würde. Sie würde nur mehr überregionaler Verkehr anziehen - und und und.

Margrit Zube, Bonn